

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 1 (1891)

Heft: 2

Rubrik: Das elektro-homœopathische Institut in Genf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebrigen hat die Fabrikation eine solche Ausdehnung genommen, dass es unmöglich wäre sie zu verheimlichen oder auch nur neugierigen Augen zu entziehen.

Genehmigen sie etc.

A. Sauter.

**Das elektro-homœopathische Institut
in Genf,**

unter der Direktion von H. A. Sauter stehend, sieht sich in die Nothwendigkeit versetzt, die Lokale, welche es seit 15 Jahren inne hat, zu verlassen.

Diese Lokale sind zu klein geworden; die Direktion, vor den grossen Ausgaben nicht zurückschreckend, lässt nun einen grossen Bau erstellen, welcher alle wissenschaftlichen Einrichtungen, die neuesten Maschinen und Apparate beherbergen wird, die zur Ausübung und zum weiteren Ausbau der neuen Wissenschaft erforderlich sind. Das Institut wird also vom 1. Okt. 1891 an in einem Gebäude untergebracht sein, welches seiner Bedeutung würdig ist.

Der Neubau befindet sich noch innerhalb des Stadtgebietes, an der Lyoner Strasse und bedeckt eine Grundfläche von 1000 Quadratmeter; er enthält die homœopathische Centralapotheke, grosse Laboratorien zu ebener Erde und in dem ersten Stockwerke die Bureaux, spezielle Räume für die Gährungen, physiologisches Kabinett, Bibliothek, das Privatlaboratorium des Direktors, Zimmer für Konsultationen, ärztliches Kabinett u. s. f.

Um allen Anforderungen zu genügen, ist eine vollständige Apotheke (System Hahnemann) in der ersten Etage eingerichtet.

Die Theilung der Arbeit ist in diesem grossen Etablissement in ihrer ganzen Ausdehnung durchgeführt; für jeden Zweig, wie für die Fabrikation von Stuhlzäpfchen, die Destillation der Fluide, die Parfümerie, die Fertigstellung der Apotheken, der Salben etc. sind besondere Chemiker und Angestellte thätig. Diese Trennung der Arbeit und der Räume sichert die Genauigkeit in der Fabrikation, verhindert Irrthümer und erleichtert die Kontrolle.

Klinische Mittheilungen.

Aus Amerika.

— Ich habe zwei von allopathischer Seite aufgegebene, durch *Schlagfluss Gelähmte* mit den Sternmitteln geheilt; einer davon hatte Gehirnlähmung und war unfähig ein Wort zu sprechen; der Puls ging ausserordentlich schwach, jedoch vermöge der Heilkraft der Sternmittel konnte er nach einem Monate zu seiner Profession (Schuhmacher) zurückkehren.

Sodann habe ich ein *schwindsüchtiges Mädchen* in Behandlung, dasselbe befindet sich bereits bedeutend besser, wenn die Herstellung vollends erfolgt sein wird, berichte ich weiteres darüber.

Hochachtungsvoll

Dr. Jos. Reich.

East Saginaw, Mich., 922, Genesee Ay.

U. St. Amerika.

— *Halsleiden.* Schon von Kindheit an litt ich an den Mandeln, ein Leiden, das trotz aller Pflege mit den Jahren sich so verschlimmerte, dass ich auf den Rath der Aerzte ein südliches Klima aufsuchte und